



Initiative für  
Internationalen  
Kulturaustausch e.V.

IiK e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover, 0511 440484 / [info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de)

## IiK-Newsletter Januar / Februar / März 2020



Move it-Gruppe in der Mitte der Projektstrecke

05. März 2020

Guten Tag, liebe Freunde und Freundinnen der IiK,

hier kommt der erste Newsletter des neuen Jahres! Der Winter ist ja weitgehend ausgefallen, zum Glück geht's Frühling und Sommer entgegen. Wir freuen uns, Euch schon jetzt zum fünften Mal in Folge zum Sommerfest am Sonntag, den 12. Juli, einladen zu dürfen. Nicht mehr die IiK e.V. als Institution soll dabei im Mittelpunkt stehen, sondern die

Kooperationen mit anderen Migrant\*innenselbstorganisationen (MSO). Schon letztes Jahr haben wir anlässlich des 30-jährigen Jubiläums verstärkt anderen Organisationen Gelegenheit gegeben, sich zu präsentieren, sowohl kulinarisch wie im Bühnenprogramm. 2020 möchten wir noch mehr MSO fürs Mitmachen anwerben und sie vor allem stärker in die Vorbereitungen, Gestaltung und Durchführung des Festes einbinden. Ziel ist ein echtes Gemeinschaftsprodukt, bei dem sich die MSO nicht nur jede für sich darstellen, sondern in der Zusammenarbeit etwas Neues entsteht. Wir sind sehr gespannt, wie das klappen wird!

Auch aus unserer Zusammenarbeit mit der Stadt gibt es Neuigkeiten. Fast fertig ist der Kulturentwicklungsplan (KEP), für den wir an den kulturellen Zielen, Perspektiven und dem Handlungsrahmen für die nächsten Jahre mitgearbeitet haben. Für den Lokalen Integrationsplan (LIP) der Stadt haben wir unsere langjährige Mitarbeit in diesem Jahr nochmal verstärkt.

Mit Beginn des Jahres 2020 sind unsere Move it-Teilnehmenden in der Mitte der Projektstrecke angelangt und werden dieses Jahr nutzen, um ihr Wissen und ihre Erkenntnisse in verschiedenen Medienformaten festzuhalten.

Dieses Jahr wird für die IIK auch wieder ein starkes Jahr sein mit vertrauten und neuentwickelten Kooperationsprojekten, Bündnissen und Räumen für interkulturelle Begegnungen. Seid gespannt und schaut in unseren regelmäßigen Newsletter. Neu ist hier übrigens die Rubrik „ein Puzzleteil der IIK“, in der wir alle zwei Monate ein Mosaik unserer Arbeit vorstellen.

Bis dahin wünschen Wir Euch eine schöne Zeit.

Das IIK Team

---

### **Inhalt:**

- Lokaler Integrationsplan „LIP 2.0“ in Hannover
  - Ein Puzzleteil der IIK: Miteinander 55+
  - Move it: Projektplan 2020
  - Termine
-

## LIPI im LIP



IHK-Leiterin Mahjabin „Lipi“ Ahmed engagiert sich beim LIP. Das ist der Lokale Integrationsplan für Hannover. Den gibt es schon seit 2008, jetzt wird er neu aufgelegt.



Schon damals hatte sich die IHK für den LIP starkgemacht. Der neue „LIP 2.0“ soll bis Anfang 2021 erarbeitet werden. Dazu gibt es jede Menge gewählter Expert\*innen und eine 21-köpfige Lenkungsgruppe. Sie wird von Sozialdezernentin Konstanze Beckedorf geleitet und besteht zur Hälfte aus Verwaltungsmenschen. Die andere Hälfte teilt sich die Stadtgesellschaft. Mit dabei sind auch drei Personen aus dem Vorstand des MiSO-Netzwerks: Eine von ihnen ist Lipi Ahmed, die dazu von Migrant\*innenorganisationen gewählt worden ist.

Unter dem Motto „Auftakt LIP 2.0“ trafen sich bis zu 250 Menschen Mitte Januar 2020 im hannoverschen Haus der Jugend. Geladen hatten die

Landeshauptstadt Hannover und das MiSO-Netzwerk. "Der LIP richtet sich an alle Menschen in dieser Stadt", sagte Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) zu Beginn in seiner Eröffnungsrede, „Integration muss für gleichberechtigte Teilhabe stehen“. Eby Tangara vom MiSO-Vorstand ergänzte: „Der LIP muss ein klares Zeichen für Humanität setzen“. Ein Drittel der Hannoveraner\*innen habe eine Migrationsgeschichte: „Vielfalt ist unsere Stärke!“

„Wichtig ist es, gemeinsam ins Gespräch zu kommen“, meinte die dritte Rednerin, Dr. Koralia Sekler - Kuratorin des städtischen „Gesellschaftsfonds Zusammenleben“ GFZ: „Der LIP ist ein Plan für das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt“. Anschließend überreichte Sekler den GFZ-Integrationspreis an den früheren Oberbürgermeister Stephan Weil (SPD), in dessen Amtszeit der LIP auf den Weg gebracht worden war.

„Diesen Preis habe ich damals selber gestiftet“, freute sich der heutige Ministerpräsident. Er beklagte den seit 2008 zu beobachtenden „Klimawechsel“ in der Gesellschaft und eine allgemeine „Verrohung der Sprache“. „Es hat sich einiges geändert und darauf muss der LIP eingehen.“ Integration sei ein „heikler Begriff“, so Weil weiter, und definitiv etwas anderes als Assimilation.

Die Begrifflichkeiten hatten einen hohen Stellenwert auf der Veranstaltung. Gut möglich, dass der zukünftige „LIP 2.0“ gar nicht mehr Integrationsplan heißen wird. Vielleicht eher „Teilhabe-Konzept“. Am zweiten Tag begrüßte Stadträtin Konstanze Beckedorf „ganz viele Wiederholungstäter“ zum „Blick nach vorn“ beim LIP. Es gehe um einen „breitangelegten Beteiligungsprozess“, die Stadtverwaltung und das MiSO-Netzwerk verbände schon seit Jahren eine „intensive Partnerschaft“, so die Sozial-, Sport- und Kulturdezernentin weiter. „Wir sollten keine Angst vor Streit haben, das ist die Basis unserer Demokratie“.





Alle Akteure – natürlich auch unsere IIK-Leiterin Lipi Ahmed - kamen zuvor zum Gruppenfoto mit LIP-Transparent und Konfetti auf die Bühne. Dr. Bettina Doering - bei der Stadt Bereichsleiterin Migration und Integration – erklärte die weiteren Arbeitsschritte zum „LIP 2.0“: „Bis Juni 2020 wollen wir gemeinsam ein Strategiepapier entwickeln. Ich wünsche mir eine Streitkultur und einen langen Atem!“ Die Stadt wird im Internet einen „Online-Pool“ einrichten, über den sich auch Bürger\*innen von außen an den Debatten beteiligen können. Spannend bleibt, ob der Anteil von Migrant\*innen in der Lenkungsgruppe gesteigert werden kann. MiSO zumindest fordert das vehement. Schließlich soll es ja ein Teilhabekonzept von und für Menschen mit Migrationsgeschichte werden.

EIN PUZZLETEIL DER IIK: INTERKULTURELLES KOCHEN BEI „MITEINANDER 55+“

## Begegnungen von Senior\*innen über kulturelle Grenzen hinweg



Miteinander 55+ im Jahr 2016

Zweimal im Monat kommen sie auf dem Faustgelände zusammen. Als „Kochgruppe“ in den Räumen der IIK, der Initiative für Internationalen Kulturaustausch.

„Kochen ist mein Hobby“, sagt Liza aus Bangladesch, während sie am Herd in der kleinen IIK-Küche im Gemüse rührt. Sie kam vor 19 Jahren nach Hannover, in ihrer bengalischen Heimat hatte sie Hotelmanagement gelernt. Jeden zweiten und vierten Donnerstagnachmittag kocht die Mutter von drei Kindern zusammen mit der „Miteinander 55+“ - Gruppe.

„Beim letzten Treffen wurde in geselliger Runde miteinander ein bengalisches Gericht zubereitet“, erinnert sich der polnischstämmige IIK-Mitarbeiter Przemek (25). Die Teilnehmer dieser Runde hatten sich an den Vorbereitungen beteiligt und Karotten, Kartoffeln, Bohnen, Blumenkohl, Zwiebeln und



Tomaten klein geschnitten, die dann angebraten und anschließend geschmort wurden. Dazu wurden Thunfischfrikadellen und ein großer Topf Basmati-Reis serviert.

Projektbeginn des „Interkulturellen Senioren\*innen-Austauschs Miteinander 55+“ war im Juli 2015, finanziell gefördert zunächst vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und von der Lotto-Sport-Stiftung. „Für jeden Bedarf die passende Aktivität“, so das Motto der Anfangsjahre. Es gab ein Erzählcafé, eine Kreativwerkstatt, eine Spiele-Runde und natürlich von Anfang auch eine Kochgruppe. Jetzt ist die finanzielle Förderung ausgelaufen, aber die Kochgruppe ist geblieben. Erzählt wird hier selbstverständlich auch.

Ein knappes Dutzend Teilnehmer\*innen trifft sich Donnerstagnachmittag bei der IIK. „Essen ist ein geselliges Moment“, sagt Gudrun (78), die meist dabei ist. Sie wohnt ganz in der Nähe, ist gerade mit einem Rollator unterwegs und engagiert sich im 3.-Welt-Forum. Aleksander (62) stammt aus der ehemaligen UdSSR und lebt in Limmer. „ich komme hierher, um Gesprächspartner und praktische Unterstützung zu finden“, sagt er.

Der passionierte Biker Erich (67) kam zum Projekt über die „Mitmachküche“ des Wissenschaftsladens. Ihm ist das „Schnippeln und Kochen wichtig, also „der bewußte Umgang mit Lebensmitteln“. Auch der Exilchile Patto (72) kommt regelmäßig zur Gruppe. Der gebürtige Mapuche lebt seit 1978 in Hannover. Bei der Kochgruppe hat er meist seine Kamera dabei und dokumentiert das Geschehen. Siddiqah, Goljan, Kamila, Habiba und Shakila stammen aus Afghanistan. Über ihr Alter sprechen die Frauen nicht so gern. Sie dürften aber die Zielzahl „55+“ bereits erreicht haben. Das gilt auch für Isabell (55), die gerade bei der IIK eine Ausbildung zur Bürokauffrau anfängt. Interessant findet sie „ganz viele Kulturen!“ Die gibt es bei „Miteinander 55+“ - immer wieder donnerstags ab 16 Uhr bei der IIK. Ein äußerst schmackhaftes und sehr bekömmliches Projekt.



Miteinander 55+ im Jahr 2019



## MOVE IT Projektplan 2020



### Move it Workshop zum Thema "Social Media (Sucht)"

Glänzend, süß und besinnlich lief unser Move it Projektjahr 2019 mit gebastelten Weihnachtslichtern und Glühwein aus. Eine Diashow erzählte, wie wir in dem Jahr einen Move it Film drehten, Geschichten erzählten und kneteten, politische Graffiti entwarfen und Kontakte zum Bundestag in Berlin schmiedeten.

Unser Sprung ins Jahr 2020 trifft auch den neuen Projektplan: Dieses Jahr gliedern wir die Workshops in die großen Themenblöcke Klima, Musik, Gleichstellung, Rassismus oder Empowerment. Unsere jungen Teilnehmer\*innen mit Flucht oder Migrationsgeschichte werden für jeden Themenblock ein handfestes Abschlussprojekt mit ihren Workshopergebnissen erstellen. Wir sind schon sehr gespannt auf ihre Interviews, Podcasts, Erklärvideos etc.

Unsere der Move it Projektseite füttern wir regelmäßig mit aktuellen Infos zu den Workshops und Ergebnissen: [moveit.iik-hannover.de](http://moveit.iik-hannover.de)



## Ständige Termine

Wer am IIK-Programm teilnehmen möchte: hier eine Übersicht über [aktuelle Termine](#).  
Außerdem auf der IIK-Website:

„[Move it](#)“: Immer dienstags von 18 bis 20 Uhr.

Unsere „[Miteinander 55+](#)“-Gruppe trifft sich alle 14 Tage donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Unsere A0 – A2 [Deutschkurse](#) finden wie gewohnt statt und die Termine können auf unserer Website abgerufen werden.

Die allgemeine [Sozialberatung](#) kann täglich von 10-16 Uhr besucht werden.



---

Du hast den letzten Newsletter nicht bekommen? Dann schreibe uns eine E-Mail an [info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de) mit dem „Newsletter“. Wenn Du keinen regelmäßigen Newsletter erhalten möchtest, schreibe uns ebenfalls eine kurze E-Mail und wir tragen Dich aus dem Verteiler aus.